



Genossenschaft  
**BEGLEITETES  
WOHNEN**  
Urtenen-Schönbühl



**Jahresbericht 2016**

## Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Finanzen	4
Jahresrechnung 2016	5
Bericht der Revisionsstelle	7
Kontaktstelle	8
Das Begleitete Wohnen aus Sicht der SPITEX	9
Protokoll der Generalversammlung vom 1. Juni 2016	12

## Organisation

### Vorstand

Peter Deutsch, Fürsprecher, Urtenen-Schönbühl	Präsident / Anteilscheine
Bettina Foord, dipl. Pflegefachfrau, Jegenstorf	Anmeldungen
Sandra Hänni, Malermeisterin, Urtenen-Schönbühl	Unterhalt / Bau
Urs Hänni, Geschäftsführer Alterswohnsitz, Urtenen-Schönbühl	Vizepräsident
Franziska Mössner, Familienfrau, Urtenen-Schönbühl	Ansprechperson Bewohner
Samuel Sieber, Geschäftsleiter SPITEX Grauholz, Thun	Sekretariat
Hans-Jakob Stricker, lic. iur., Urtenen-Schönbühl	Finanzen

### Revisionsstelle

Ursula Gasser, Mattstetten  
 dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling  
 Daniel Burkhard, Grafenried  
 lic. rer. pol.

### Buchhaltung

Brändli Treuhand AG, Bern

### Liegenschaftsverwaltung

Intrahall Treuhand & Verwaltungs AG, Jegenstorf  
 Jürg Schüpbach

### Kontakt:

Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl  
 Postfach  
 3322 Urtenen-Schönbühl  
 E-Mail: [info@begleitetes-wohnen.info](mailto:info@begleitetes-wohnen.info)  
 Telefon: 031 850 20 85 (SPITEX Grauholz)

### Webseite:

[www.begleitetes-wohnen.info](http://www.begleitetes-wohnen.info)

### Titelbild:

*Unsere älteste Liegenschaft: Badstrasse 9, Urtenen-Schönbühl  
 (Bezug im Februar 2004)*

## Bericht des Präsidenten

An der Generalversammlung im Juni mussten wir unseren Präsidenten Urs Wüthrich verabschieden. Nochmals sei ihm für seine engagierte Mitarbeit herzlich gedankt. Neu konnten wir Bettina Foord aus Jegenstorf für die Vorstandsarbeit gewinnen.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Im August konstituierte er sich neu, indem Urs Hänni das Amt des Vizepräsidenten übernahm.

Es wurden im Berichtsjahr sechs Genossenschafterinnen und Genossenschafter neu aufgenommen; drei traten aus. Damit zählt die Genossenschaft per Ende 2016 159 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit einem Genossenschaftskapital von total CHF 448'000.

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat sich gut eingearbeitet. Jedes Mitglied hat sein Ressort und bearbeitet dieses weitgehend selbständig.

Auch dieses Jahr gab es bei den Vermietungen nur wenige Veränderungen. Vor allem in Urtenen-Schönbühl ist dadurch die Warteliste lang. Daran wird sich vermutlich in den nächsten Jahren wenig ändern, da geeignete zentral gelegene Objekte rar sind und die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes einem weiteren Angebotsausbau Grenzen setzt.

In den Liegenschaften wurden Bewohnerwünsche, soweit finanziell vertretbar, berücksichtigt.

Abschliessend bleibt mir der Dank: Der SPITEX Grauholz für die stets angenehme Zusammenarbeit, den Vorstandskolleginnen und -kollegen, welche mir die Übernahme der neuen Aufgabe erleichtert haben, und Ihnen allen, die sie unsere Genossenschaft im Berichtsjahr unterstützt haben.

Für den Vorstand: Peter Deutsch



### *Aktueller Vorstand*

*vorne (von links): Sandra Hänni, Franziska Mössner, Bettina Foord*

*hinten (von links): Samuel Sieber, Hans-Jakob Stricker, Peter Deutsch, Urs Hänni*

## Finanzen

### Jahresrechnung und Bilanz 2016

Jahresrechnung und Bilanz sind auf den Seiten 5 und 6 abgedruckt.

Die Rechnung schliesst nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von total Fr. 257'700 (Vorjahr Fr. 229'100) auf den Liegenschaften mit einem kleinen Gewinn von 238 Franken. Das gute Ergebnis ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir nach wie vor von historisch tiefen Hypothekarzinsen profitierten und immer noch ein kleiner Unterhaltsbedarf besteht. Zudem konnten wir die Schulden (Privatdarlehen, Hypotheken) um weitere Fr 200'000 reduzieren, was die Rechnung ebenfalls entlastete.

Ende 2015 hatten wir unsere privaten Darlehensgeber/innen eingeladen, angesichts der fortwährenden Tiefzinsphase eine Senkung des vertraglichen Darlehenszinses von 2.0 % zu prüfen. Diese Anfrage ist von der grossen Mehrheit positiv beantwortet worden, was uns sehr gefreut hat. Bei den betreffenden Darlehen betrug der durchschnittliche Zinssatz noch 0.8 %. Dies verringerte den Aufwand für die Schuldzinsen merklich.

### Genossenschafter

Es konnten einzelne neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter gewonnen werden. Andererseits wurden auch verschiedene Anteilscheine gekündigt und mussten per Ende Jahr zurückbezahlt werden. Ende 2016 waren total **448 Genossenschaftsscheine** à Fr. 1'000 (6 mehr als im Vorjahr) ausgegeben.

### Spenden

- |                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| - Genossenschaft Elektra, Jegenstorf | Fr. 1'500.-        |
| - Diverse weitere Spenden            | <u>Fr. 1'165.-</u> |
| - Total Geldspenden                  | Fr. 2'665.-        |
- Die Firma scheidegger maler ag erbrachte verschiedentlich kostenlose Dienstleistungen im handwerklichen Bereich und spendete die Erdbeerkuchen an der letzten Hauptversammlung.

Für alle erhaltenen Bar- und Naturalspenden danken wir herzlich, ebenso der Burggemeinde Urtenen für die Gewährung des vergünstigten Baurechtszinses für die Liegenschaft Badstrasse 9.

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die Spenden zugunsten der Genossenschaft steuerlich abzugsfähig sind. Dies aufgrund der Steuerbefreiung durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern (Verfügung vom 17. Dezember 2013).

Hans-Jakob Stricker

## Jahresrechnung 2016

<b>BILANZ</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	(CHF)	(CHF)
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Postkonto	12'724	17'021
Bankguthaben	0	0
Guthaben LS-Konten	93'996	154'538
Verrechnungssteuerguthaben	1	0
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>106'721</b>	<b>171'559</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Liegenschaft Badstrasse	2'713'635	2'713'635
Wertberichtigung LS Badstrasse	-654'560	-731'860
Liegenschaften Lyssstrasse	4'225'227	4'225'227
Wertberichtigung LS Lyssstrasse	-987'394	-1'116'294
Liegenschaft Schiferematte	1'847'599	1'847'599
Wertberichtigung LS Schiferematte	-386'350	-437'850
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>6'758'156</b>	<b>6'500'456</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>6'864'877</b>	<b>6'672'015</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>FREMDKAPITAL</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0
Hypotheken Badstrasse	1'587'500	1'557'500
Hypotheken Lyssstrasse	2'810'000	2'750'000
Hypotheken Schiferematte	1'160'000	1'150'000
Darlehen	865'000	765'000
Passive Rechnungsabgrenzung	0	900
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>6'422'500</b>	<b>6'223'400</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Genossenschaftskapital	442'000	448'000
Bilanzgewinnvortrag	346	377
Jahresergebnis	32	238
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>442'377</b>	<b>448'615</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>6'864'877</b>	<b>6'672'015</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	(CHF)	(CHF)
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Spenden	2'100	2'665
Finanzertrag	6	8
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>2'106</b>	<b>2'673</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Verwaltungskosten, EDV	-1'615	-2'387
Bank- und Postkontospesen	-5	-6
Öffentlichkeitsarbeit, Inserate	-1'066	-1'066
Diverser Aufwand	-100	-100
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-2'786</b>	<b>-3'560</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>		
Finanzaufwand	-14'233	-8'717
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>-14'233</b>	<b>-8'717</b>
<b>LIEGENSCHAFTSRECHNUNG</b>		
Mietzinseinnahmen	439'966	426'616
Hypothekarzinsen	-103'558	-80'746
Unterhalt, Reparaturen, Erneuerungsfonds	-41'803	-29'553
Steuern, Versicherungen, Gebühren, Verwaltung	-50'561	-48'775
<b>TOTAL LIEGENSCHAFTSRECHNUNG</b>	<b>244'044</b>	<b>267'542</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>		
Abschreibungen auf Liegenschaften	-229'100	-257'700
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-229'100</b>	<b>-257'700</b>
<b>GEWINN (+) / VERLUST (-)</b>	<b>32</b>	<b>238</b>

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen und die Kriterien der Unabhängigkeit erfüllen.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Sie umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Revisionsteam

Ursula Gasser

Daniel Burkhard

Urtenen-Schönbühl, 23. Februar 2017

## Kontaktstelle

### Die Dringlichkeitsliste

Vor zwei Jahren habe ich die Aufgabe als Kontaktperson im Vorstand Begleitetes Wohnen übernommen. Ich schätze das Zusammensein mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr. Jede Person bringt ihre eigene interessante Geschichte mit. Viele helfen und unterstützen sich gegenseitig und sind mir ein Vorbild in guter nachbarschaftlicher Beziehung.

Doch mit dem Amt habe ich auch die umfangreiche Dringlichkeitsliste übernommen. In den Jahren 2013 bis 2015 gab es kaum einen Mieterwechsel; aus diesem Grund stieg die Zahl der Namen auf der Dringlichkeitsliste stetig an. Bei den Gesprächen rund um eine Neuanmeldung muss ich immer auf diese Liste aufmerksam machen. Die meisten Menschen, die sich bei mir melden, bräuchten dringend eine altersgerechte Wohnung, weil sie nicht mehr alleine in ihrem Haus oder ihrer Wohnung leben können. Sehr gern würde ich ihnen eine Wohnung in nützlicher Frist zusagen, was aber derzeit leider nicht möglich ist. Andererseits freue ich mich natürlich auch, wenn es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Begleiteten Wohnen gut geht und sie möglichst lange selbständig bei uns leben können.

In der ersten Hälfte des Jahres 2016 wurden in allen Standorten je zwei Wohnungen frei, wegen Umzug der Bewohner/innen in einen Alterswohnsitz. Anhand der Dringlichkeitsliste habe ich nach Nachmietern gesucht. Dies brauchte viele Telefonate. Einige Personen hatten zum Glück schon eine andere passende Wohnung gefunden, andere waren wegen altersbedingter Umstände bereits in einen Alterswohnsitz umgezogen. Nachdem alle frei gewordenen Wohnungen vermietet waren, sah die Dringlichkeitsliste wieder übersichtlich aus.

Seither sind jedoch schon wieder acht dringende Anmeldungen eingegangen. Das Aufatmen war nur von kurzer Dauer. Ich hoffe sehr, dass alle die Personen auf unserer Dringlichkeitsliste eine geeignete Wohnung bei uns oder anderswo finden!

Franziska Mössner



## Das Begleitete Wohnen aus Sicht der SPITEX

### *Hilfe und Pflege nicht nur zu Hause, sondern auch im Begleiteten Wohnen*

Die SPITEX Grauholz ist gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern für die Hilfe und Pflege zu Hause für Menschen in ihrem Einzugsgebiet zuständig. Seit Jahren ist sie aber auch Partnerin des Begleiteten Wohnens. Das Konzept des *Begleiteten Wohnens* stellt im Bereich des „Begleitens“ auf eine gute Zusammenarbeit mit der SPITEX Grauholz ab. Damit hilft und pflegt die SPITEX Grauholz nicht nur zu Hause – sondern auch im Begleiteten Wohnen.

Nebst den eigentlichen Kerndienstleistungen, der Hilfe und Pflege zu Hause, führt die SPITEX Grauholz auch – über das Jahr verteilt – verschiedene Gemeinschaftsanlässe durch. Von diesen Angeboten profitieren nicht nur jene Personen, die aufgrund ihrer Beschwerden auf Pflege und Hilfe angewiesen sind, sondern alle, die im Begleiteten Wohnen zuhause sind.



### *Menschen, die ihren neuen Lebensabschnitt bewusst angehen*

Wer sich entschliesst, sein Haus oder seine Wohnung gegen eine Wohnung im Begleiteten Wohnen einzutauschen, ist sich bewusst, dass seine Kräfte weniger werden. Man merkt es den Menschen im Begleiteten Wohnen meist an, dass sie sich überlegt auf einen neuen Lebensabschnitt eingelassen haben, in welchem sie bewusst Begleitung und Hilfe annehmen wollen. Gerade diese Einsicht ermöglicht ihnen, dass sie ihr Leben länger individuell und autonom führen können. Für die meisten der Bewohnenden ist es denn auch selbstverständlich, aus dem breiten Fächer der unterschiedlichen Angebote der SPITEX rechtzeitig jene beizuziehen, die ihnen die gewünschte Lebensqualität ermöglichen. Offen und dankbar nehmen sie die Empfehlungen der Mitarbeitenden an und vertrauen ihnen ihre Pflegewünsche an. Widerstände, mit denen die Pflegenden hin und wieder konfrontiert sind, weil Kunden beispielsweise befürchten ihre Kontrolle zu verlieren, sind daher sehr selten. Deshalb ist es auch für die Pflegenden der SPITEX Grauholz sehr wertvoll, dass es diese Wohnform gibt, die es Menschen ermöglicht, ihren Kräften entsprechend freiwillig und bewusst die aktuell erforderliche und gewünschte Hilfe zu beanspruchen.



### *Hilfe und Pflege durch die SPITEX*

Die Hilfe und Pflege durch die SPITEX steht allen Personen des Begleiteten Wohnens gleicherweise zu wie allen anderen Einwohnern im Einzugsgebiet der SPITEX Grauholz. Gemäss dem festgestellten Bedarf erbringt die SPITEX Leistungen, die durch die Krankenkasse oder im Bereich der Hauswirtschaft durch die Ergänzungs-

leistung finanziert werden. Diese Leistungen dürfen je nach Bedarf auch sehr hoch und zeitintensiv sein. So erbringen SPITEX-Mitarbeitende zurzeit bis zu sechs Einsätze pro Tag bei nur einer Person und ermöglichen so den Wunsch der Bewohner, möglichst lange in ihrer derzeitigen Wohnform zu bleiben. Der Bedarf unterscheidet sich nicht nur vom zeitlichen Umfang teils stark. So benötigen die einen nur sehr punktuell die Unterstützung beim Richten der Medikamente, andere sind auf Verbände angewiesen und wiederum andere brauchen Unterstützung beim Aufstehen und Anziehen oder der Körperpflege und vielem mehr.

Im Weiteren hilft die SPITEX den Bewohnerinnen und Bewohnern des Begleiteten Wohnens auch mit ihren hauswirtschaftlichen und sozialbetreuerischen Angeboten. Wenn die Kräfte nicht mehr ausreichen oder Beschwerden es nicht mehr zulassen, übernimmt die SPITEX situationsbezogen die Reinigung der Wohnung oder der Kleider. Wenn die Einkäufe oder das Kochen zu umständlich werden, unterstützen die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft die Bewohnenden bei der Menüplanung, beim Schreiben der Einkaufsliste, dem Einkaufen selber oder auch beim Kochen. Während die einen Bewohnenden froh darüber sind, wenn die Einkäufe getätigt und in der Küche verstaut sind, freuen sich andere auf einen gemeinsamen Einkaufsbummel und die Möglichkeit, dank der Begleitung ihre Mobilität zu verbessern. Andere freuen sich unabhängig eines Einkaufs auf die Möglichkeit, einige Schritte an einem stützenden Arm zu unternehmen oder mit Begleitung eine Unternehmung zu realisieren, die ansonsten nicht oder nur mühsam möglich wäre. Wiederum andere sind froh, in administrativen Angelegenheiten Hilfe zu erhalten, wie z.B. die Post zu erledigen.

Rund die Hälfte der Bewohnenden beziehen derzeit in sehr unterschiedlichem Ausmass pflegerische oder hauswirtschaftliche bzw. sozialbetreuerische Leistungen.

### **Aktivitäten**

Wer sich eine Wohnform, wie jene des Begleiteten Wohnens aussucht, freut sich in aller Regel auf Gemeinschaft und Aktivitäten, die Abwechslung in den Alltag bringen. Gemeinschaft entsteht nicht durch die vorhandenen Gemeinschaftsräume, sondern erst, wenn diese belebt und genutzt werden. Bei etlichen Bewohnenden sind die durch die SPITEX organisierten monatlichen Spielnachmittage denn auch beliebt. Sie bieten eine Möglichkeit sich einfacher zu begegnen oder wieder einmal einen „Grund zu finden“, sich auszutauschen. An weiteren Nachmittagen werden z.B. vor Ostern Eier gefärbt, im Sommer gegrillt, später im Jahr gebastelt, und vor Weihnachten wird gebacken. Das Jahr endet jeweils mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier.



Das Begleitete Wohnen ist und bleibt für die SPITEX Grauholz eine wichtige Wohnform, die es ihr erlaubt, Menschen, die bewusst auf gezielte Unterstützung und Betreuung zurückgreifen zu wollen, pflegen zu dürfen.

Samuel Sieber, Geschäftsführer SPITEX Grauholz



**SPITEX GRAUHOLZ**

*Hilfe und Pflege zu Hause*



**HILFE UND PFLEGE, DIE ANKOMMT**

**Pflege und Betreuung** zu Hause im vertrauten Umfeld durch qualifiziertes Pflegepersonal, für das Ihr Anliegen an oberster Stelle steht.

**Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Hilfe und Begleitung** in der täglichen Alltagsbewältigung, wenn Ihnen oder Ihren Angehörigen die Haushaltsführung und -Organisation aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht möglich ist. (Wohnungspflege, Kleiderpflege, Einkäufe, Essenszubereitung, ermöglichen der sozialen Kontakte und Entlastung betreuende Angehörige).

**Spezialangebote: Wundbehandlungen** bei komplexen Heilungsverläufen, **Psychiatrie-, Demenz- und Palliativpflege, medizinische Fusspflege** sowie **Mahlzeitendienst, Angehörigenberatung** und **SPITEX-24h-Notrufsysteme mit SPITEX-Bereitschaft**.

Die meisten Angebote werden durch die Krankenkasse und die EL finanziert.

Unsere Einsätze erfolgen täglich von **6.00 Uhr bis 23.00 Uhr**

Im Notfall sind wir rund um die Uhr erreichbar. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf!

SPITEX Grauholz, Geschäftsstelle, Zentrum 34, 3322 Urtenen-Schönbühl, Tel. 031 850 20 85, [www.spitex-grauholz.ch](http://www.spitex-grauholz.ch)

## **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 2016, 19.30 Uhr im UG-Saal der Kirche Urtenen-Schönbühl**

### **Anwesend:**

- Vorstand: Urs Wüthrich (Vorsitz), Peter Deutsch, Sandra Hänni, Urs Hänni (Protokoll), Franziska Mössner, Samuel Sieber, Hans-Jakob Stricker
- Revisionsstelle: Daniel Burkhard
- GenossenschafterInnen: total 53 eigene und vertretene Stimmen
- verschiedene Gäste

### **Entschuldigt:**

Verschiedene, darunter Frau U. Gasser (Revisorin) und H.U. Kummer (Gemeindepräsident Urtenen-Schönbühl)

### **Traktanden:**

1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juni 2015
2. Jahresbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisionsstelle
4. Entlastung Vorstand
5. Wahlen (für die nächste Amtszeit 2016/2017)
6. Orientierung und Ausblick
7. Verschiedenes, Dank, Umfrage, Schlusswort

Präsident Urs Wüthrich begrüsst im Namen des Vorstandes zur ordentlichen Generalversammlung, heisst die Anwesenden willkommen und bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die Gratisbenützung des Saals. Die grosse Zahl der Anwesenden ist für ihn Ausdruck der hohen Verbundenheit mit der Genossenschaft Begleitetes Wohnen. Urs Wüthrich erwähnt, dass seine Amtszeit nun zu Ende geht und dies seine letzte Generalversammlung als Präsident und Mitglied des Vorstandes ist. Urs Wüthrich macht eine kurze Rückblende zu seiner Amtszeit in der Genossenschaft Begleitetes Wohnen.

Gemäss Statuten ist die ordentliche Generalversammlung innerhalb der ersten Hälfte des Kalenderjahres einzuberufen. Die Einladung wurde allen GenossenschafterInnen statutenkonform und termingerecht zugestellt.

Auf die Wahl von Stimmzählern wird verzichtet. Stimmberechtigt sind gemäss Statuten Art. 13 die GenossenschafterInnen oder deren bevollmächtigte Vertretung.

Urs Hänni führt das Protokoll.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

### **Traktandum 1: Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juni 2015**

Das Protokoll haben alle GenossenschafterInnen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten. Es werden dazu keine Fragen oder Anträge gestellt. Das Protokoll wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.

## **Traktandum 2: Jahresbericht 2015**

Den Jahresbericht haben alle GenossenschafterInnen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten. Zum Jahresbericht werden keine Fragen oder Anträge gestellt und er wird durch die Anwesenden mit Akklamation einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 3: Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisionsstelle**

Hans-Jakob Stricker erläutert kurz die Jahresrechnung und Bilanz, die auf den Seiten 6 und 7 des Jahresberichts abgedruckt sind. Wir können auch in diesem Jahr eine ausgeglichene Rechnung zur Genehmigung vorlegen. Dabei konnten auf den Liegenschaften Abschreibungen in der Höhe von total Fr. 229'100.-- vorgenommen werden. Besonders erwähnenswert ist, dass auch letztes Jahr die Schulden weiter reduziert werden konnten, nämlich um Fr. 300'000.--. Dies wirkt sich positiv auf den Zinsaufwand aus.

Im Zusammenhang mit den Darlehen von Privatpersonen und Institutionen darf über eine erfreuliche Tatsache informiert werden: Der Vorstand hat Ende letzten Jahres die Darlehensgeber angefragt, ob sie bereit wären, bis auf weiteres den vertraglich vereinbarten Zins zu reduzieren. Die abgemachten 2 % Zins sind im aktuellen Tiefzinsumfeld bei weitem nicht mehr "marktkonform". Auch für die Hypotheken müssen wir der Bank je nach Laufzeit kaum mehr als 1 % bezahlen. Erfreulicherweise hat die Mehrheit unserer Darlehensgeber diese Anfrage positiv beantwortet und verzichtet nun auf einen Teil des Zinses, einzelne sogar auf den ganzen Zins. Damit sinkt die Zinsbelastung bei diesen Darlehen von durchschnittlich 2 % auf knapp 1,3 %. Herzlichen Dank allen, die unsere Anfrage positiv beantwortet haben und damit beitragen, unsere Rechnung künftig merklich zu entlasten!

Hans-Jakob Stricker dankt abschliessend auch

- allen Spenderinnen und Spendern
- der Bank Coop für die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit und die fairen Zinskonditionen
- Bernhard Brändli, welcher unsere Buchhaltung wieder zuverlässig geführt hat

Abschliessend erwähnt Hans-Jakob Stricker, dass die Rechnung von unserer Revisionsstelle geprüft worden ist. Der Bericht ist auf Seite 8 abgedruckt. Vielen Dank an dieser Stelle auch an unser Revisionsteam für die kompetente und speditive Prüfung unserer Rechnung.

Es werden keine Fragen durch die GenossenschafterInnen gestellt.

Sodann fassen die Anwesenden folgenden Beschluss: Die Jahresrechnung 2015 und die Bilanz werden einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 4: Entlastung des Vorstandes**

Der gesamte Vorstand wird einstimmig und mit ausdrücklichem Dank an die Verantwortlichen entlastet.

## **Traktandum 5: Wahlen**

Gemäss Statuten sind die Organe für eine neue Amtsdauer von 2 Jahren neu zu wählen. Aufgrund des Rücktritts von Präsident Urs Wüthrich ist ein neues Vorstandsmitglied und ein neuer Präsident zu wählen.

a) Vorstand

Wahl eines neuen Mitglieds: Frau Bettina Foord-Iff. Frau Foord stellt sich kurz vor: Sie ist dipl. Pflegefachfrau und wohnt seit Juli 2015 mit ihrer Familie in Jegenstorf. Frau Foord wird mit Akklamation in den Vorstand gewählt.

Wahl der übrigen Mitglieder (in globo): Die Bisherigen (ohne Urs Wüthrich) d.h. Peter Deutsch, Sandra Hänni, Urs Hänni, Franziska Mössner, Samuel Sieber und Hans-Jakob Stricker werden mit Akklamation wiedergewählt.

b) Präsident: Peter Deutsch wird mit Akklamation für das Präsidium als Nachfolger von Urs Wüthrich gewählt.

c) Revisionsstelle: Ursula Gasser, Mattstetten, und Daniel Burkhard, Grafenried, werden ebenfalls mit Akklamation wiedergewählt.

**Traktandum 6: Orientierung und Ausblick 2015**

Peter Deutsch: Die Genossenschaft Begleitetes Wohnen befindet sich seit einiger Zeit in einer Konsolidierungsphase. Der Vorstand hat sich in den letzten Jahren unter dem Präsidium von Urs Wüthrich weiterentwickelt und die Aufgaben teilweise neu verteilt. Die Genossenschaft plant zurzeit keinen Erwerb weiterer Liegenschaften. Dies unter anderem, damit sich die Aufgaben im Vorstand auch weiterhin im Rahmen der Ehrenamtlichkeit bewältigen lassen.

Urs Wüthrich bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und die tolle Arbeit, welche geleistet wird. Ebenfalls bedankt sich Urs Wüthrich bei der Coop-Bank für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

**Traktandum 7: Verschiedenes, Dank, Umfrage, Schlusswort**

Urs Wüthrich tritt aus dem Vorstand aus. Peter Deutsch fasst sein Engagement im Vorstand zusammen: Urs Wüthrich wurde an der Versammlung im 2010 in den Vorstand gewählt und ab 2011 als Präsident. Er war sich nie einer Arbeit zu schade und zeigte sich stets engagiert. Gekonnt hat Urs Wüthrich seine Kontakte im Interesse des Begleiteten Wohnen eingesetzt. Peter Deutsch übergibt Urs Wüthrich im Namen des Vorstandes ein Geschenk.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen seitens der GenossenschafterInnen.

Schluss der Generalversammlung: 20.05 Uhr

Der Präsident:                      Der Protokollführer:

Urs Wüthrich                      Urs Hänni